

Pressemitteilung

Kunstsammlungen & Museen

23. Mai 2022

Die Medaille auf den Augsburger Fürstbischof Johann Egolph von Knöringen (1573)

Vortrag mit Dr. Claudius Stein vom Universitätsarchiv der LMU München im Maximilianmuseum

Link:

www.kmaugsburg.de/termine

Anhang

1 Bild

- **Mi, 25.Mai 2022, 18 Uhr**
- **Felicitas-Saal im Maximilianmuseum**
- **Kooperation mit Historischer Verein Schwaben**
- **Medaille als Ehrung für großzügigen Förderer**
- **Nur ein Exemplar überliefert**
- **Keine Anmeldung erforderlich**
- **Eintritt frei!**

Eine besondere Medaille steht bei einem Vortrag am Mittwoch, 25. Mai 2022, um 18 Uhr im Felicitas-Saal des Maximilianmuseums im Mittelpunkt: Es handelt sich um die Medaille auf den Augsburger Fürstbischof Johann Egolph von Knöringen (1537–1575), von der nur ein Exemplar überliefert ist, welches 2019 für das Maximilianmuseum der Kunstsammlungen & Museen Augsburg erworben werden konnte. Der Vortrag von Dr. Claudius Stein, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Universitätsarchivs der LMU München, versucht, die Medaille, mit der der Fürstbischof im Jahr seiner Wahl 1573 geehrt wurde, in ihren entstehungsgeschichtlichen Kontext einzubetten. Der Vortrag entstand in Kooperation mit dem Historischen Verein Schwaben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Kontakt für Rückfragen:
Kunstsammlungen&Museen
Augsburg
Leitung Strategische Kommunikation
Monika Harrer-Jalsovec, Telefon: 0821 324-4106
Mail: kommunikation-kusa@augzburg.de

Pressemitteilung

Sammler und Fürstbischof: Johann Egolph von Knöringen

Johann Egolph von Knöringen, vor seiner Wahl zum Fürstbischof von Augsburg (1573–1575) dort Domherr und Domkustos, war ein Sammler von Format. Seine Kunstkammer, sein „Antiquarium“ und seine Bibliothek gingen 1573 als Schenkung an die Universität Ingolstadt über, um diese in ihrer Rolle als Vorkämpferin der Gegenreformation zu unterstützen. Zur Unterbringung der Bestände wurde dort ein eigener Zweckbau errichtet, außerdem sollte ein Schriftstellerinstitut zur Widerlegung der neuen Lehre ins Leben treten, jeweils mit Mitteln Knöringens. Dieser späthumanistischer Mäzenat kann inzwischen als gut erforscht gelten. Unbekannt war hingegen, dass Johann Egolph von Knöringen im Jahr seiner Wahl zum Fürstbischof mit einer Medaille geehrt worden ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich dabei um eine Reverenz der Universität Ingolstadt gegenüber ihrem nach den Wittelsbacher Landesherrn großzügigsten Förderer im 16. Jahrhundert. Sie fügt sich damit gut ein in die Reihe der von der Hohen Schule veranlassten panegyrischen (lobrednerisch) Schriften auf Knöringen.

Der Vortragende Dr. Claudius Stein

Dr. Claudius Stein (*1978) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsarchiv der LMU München, sowie Pfleger des Archivs und der Sammlungen des Herzoglichen Georgianums. Seine Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem auf

Pressemitteilung

bayerischer Geschichte, Kirchengeschichte und Kunstgeschichte.

Anhang:

Bild: Der Vortrag von Dr. Claudius Stein versucht die Medaille auf den Augsburger Fürstbischof Johann Egolph von Knöringen in seinen entstehungsgeschichtlichen Kontext einzubetten.

Bildnachweis: © Kunstsammlungen & Museen Augsburg,

Foto: Lenz Mayer

Die beigefügten Bilder dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit der aktuellen, redaktionellen Berichterstattung zum Thema dieser Pressemitteilung sowie unter Nennung des Urhebervermerks honorarfrei veröffentlicht werden.

Stella Plazibat/Elisabeth Rosenkranz

Pressesprecherin der Stadt Augsburg